

Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der London South Bank University (LSBU) im WS 18/19

Vorbereitung und Anreise

Für mich stand fest, dass ich mein Auslandssemester im englischsprachigen Ausland verbringen möchte, daher habe ich mich mit Hilfe des Internets auf die Suche nach einer geeigneten Destination und Gastuniversität gemacht. Auf den Seiten von College Contact bin ich auf die London South Bank University gestoßen, die durch ihre Lage sowie die verhältnismäßig günstigen Studienkosten überzeugte.

Etwa ein halbes Jahr vor Semesterstart habe ich Kontakt mit der für Großbritannien zuständigen Beraterin aufgenommen. College Contact war dann meine erste Anlaufstation und unterstützte den Bewerbungsprozess, indem sie mir Informationen über einzureichende Unterlagen gaben, diese prüften und stets in Kontakt mit der Gastuniversität standen. Für die Bewerbung an der LSBU benötigte ich ein Motivationsschreiben, ein Empfehlungsschreiben eines Dozenten, ein Sprachnachweis sowie Abschlusszeugnisse und ein aktuelles Transcript.

In dem Bewerbungsformular hat man die Möglichkeit, sechs Wunschmodule anzugeben. Damit man 30 ECTS Punkte erreicht, muss man an der LSBU drei Kurse belegen. Wichtig ist hierbei, die Kurse gleich vom Studiengangsleiter oder Länderbeauftragten genehmigen und ein Learning Agreement unterschreiben zu lassen. Nachdem ich die Zusage seitens der LSBU hatte, habe ich weitere Vorbereitungen getroffen: Unterkunft, Krankenversicherung, Stipendienbewerbung, Antrag auf Erstattung des Semestertickets etc.

Die Anreise nach London war relativ unkompliziert. Man kann mit Fluggesellschaften wie Eurowings, Ryanair oder Easyjet schon relativ günstig von Deutschland aus zu einem der fünf Flughäfen in London fliegen oder durch den Eurotunnel mit dem Zug oder Auto anreisen. Am Flughafen angekommen, gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Weiterfahrt, die sich preislich stark unterscheiden: Underground, Reisebus, Zug oder Taxi bzw. Uber. Ich bin am Flughafen London Heathrow gelandet und dann mit der Underground (Piccadilly Line) Richtung Stadt gefahren. Die Fahrt hat gerade einmal 3,10 Pfund gekostet.

Unterkunft

An der London South Bank University hat man die Möglichkeit, sich eine private Unterkunft zu suchen oder sich für eines der vier Wohnheime zu bewerben, in denen man als Austauschstudent einen Platz garantiert bekommt. Ich entschied mich für das McLaren House, das größte Wohnheim der LSBU, von welchem es zu Fuß nur wenige Minuten bis zur Uni sind. Auch die Themse, das London Eye und Big Ben sind innerhalb von 15 Minuten fußläufig zu erreichen. Supermärkte wie Tesco Express und Sainsbury's Local befinden sich ebenfalls in direkter Nähe.

Das Wohnheim ist in verschiedene Blöcke unterteilt. Austauschstudenten, die für ein Semester an der LSBU studieren, werden alle in einem Block untergebracht. Die einzelnen Wohnungen sind wie WGs aufgebaut und bestehen aus acht Zimmern mit jeweils eigenem Bad und einer großen Gemeinschaftsküche. Die Zimmer sind sauber und mit einem Bett, Schrank, Regal, Stuhl und einem Schreibtisch mit Pinnwand ausgestattet.

Das McLaren verfügt über eine eigene Rezeption, die rund um die Uhr besetzt ist und erste Anlaufstation für Fragen ist. Besucher müssen hier angemeldet werden und es wird abends kontrolliert, wer das Wohnheim betritt. In einer Waschküche stehen Waschmaschinen und Trockner bereit, die gegen eine Gebühr genutzt werden können.

Für das McLaren habe ich pro Woche 153 Pfund gezahlt, was für Londoner Verhältnisse und dieser Lage absolut günstig ist.

Die Gastuniversität

Die London South Bank University ist eine der ältesten Universitäten in London und befindet sich südlich der Themse in Central London. Es gibt einige ältere und auch neuere Unigebäude, die alle nah aneinander liegen. Die Kursräume selbst verfügen über die nötige technische Ausstattung wie PCs und Beamer, jedoch sind diese ziemlich langsam.

Nachdem man sich vor Ort zum genannten Termin eingeschrieben hatte, gab es zu Beginn des Semesters eine Einführungsveranstaltung für alle Austauschstudenten der Business School, in der man zum ersten Mal alle Mitstudierende kennenlernte. Eine Stadtrallye am nächsten Tag diente als Eisbrecher und war die erste Möglichkeit, um die Stadt etwas besser kennenzulernen.

Die LSBU bietet an der School of Business einige Kurse im Masterbereich an, von denen manche nur im Winter- und andere nur im Sommersemester stattfinden. Ich habe mich für die Kurse des Studiengangs ‚International Business Management‘ entschieden und belegte somit die Module „International Marketing“, „International Management“ und „International Finance and Decision Making“. Jedes Modul bestand aus einer Vorlesung, welche denen in Deutschland ähnelte, und einem Seminar, in welchem kleine Gruppen Case Studies bearbeiteten und das vorher Gelernte anhand von Beispielen anwandten. Da die anderen Studenten aus aller Welt kamen, entstanden in den Vorlesungen und Seminaren interessante Diskussionen.

Der Arbeitsaufwand war generell etwas höher als in Deutschland und auf das gesamte Semester verteilt, aber mit etwas Fleiß definitiv gut machbar. Während eines der Module mit einer Hausarbeit abschloss, waren in den anderen beiden jeweils drei Prüfungsleistungen zu erbringen - eine Präsentation, eine Hausarbeit sowie eine Klausur.

Alle meine Professoren waren sehr engagiert, hilfsbereit und haben die Vorlesungen und Seminare sehr interessant gestaltet. Die Notengebung war transparent und habe ich als fair empfunden.

Freizeit

London ist eine der größten Metropolen Europas und bietet daher eine Menge an Freizeitaktivitäten. Zunächst hat die Uni selbst ein breitgefächertes Freizeitangebot durch seine Sportteams und Clubs, denen man auch als Austauschstudent beitreten kann. Davon abgesehen gibt es in London neben den zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Haupttouristenattraktionen viele charmante Stadtviertel sowie jede Menge Pubs, Street Food Markets und Museen, welche oft kostenlos sind. Besonders empfehlen kann ich für kulinarische Gelüste den Camden Market sowie Borough Market, die wunderschöne Aussicht vom Sky Garden und The Shard, Greenwich, Soho und Notting Hill. London eignet sich auch gut als Ausgangspunkt für Tagesausflüge, z.B. nach Oxford, Brighton oder Eastbourne (Empfehlung: Beachy Head).

Die Winterzeit ist besonders schön in London, da viele auffällige Lichterinstallationen der gesamten Stadt eine besondere Stimmung verleihen. Das Winter Wonderland im Hyde Park sowie die vielen anderen, kleinen Wintermärkte sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

Fazit

Insgesamt bin ich mit meiner Wahl für ein Auslandssemester an der LSBU in London sehr zufrieden. Trotz des höheren Aufwands für die Uni hatte ich genügend Zeit, um die Stadt zu erkunden und viele neue Eindrücke zu gewinnen. Ich habe viele nette Menschen getroffen und mich schnell wohl gefühlt. Die Zeit in London war sehr vielseitig und hat mir definitiv dabei geholfen, mich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Es war interessant, einen anderen Lehransatz kennenzulernen und durch die Multikulturalität neue Perspektiven zu bilden. Der einzige Kritikpunkt ist, dass in diesem Semester sehr viele deutsche Austauschstudenten an der LSBU studierten und in meinen Kursen kaum Engländer waren. Abschließend kann ich jedoch jedem ein Auslandssemester in dieser belebten und aufregenden Stadt weiterempfehlen.